

Wird Unterbrunn im Verkehr ersticken?

Die Pläne von CSU/UBG sehen vor:

- Neues Gewerbegebiet im Unterbrunner Holz mit bis zu 5.000 Beschäftigten (CSU-Bürgermeisterin Dr. Kössinger, StaM 21.9.2018)
- Neues Gewerbegebiet bei Asklepios mit rund 100.000 m² (Gautinger Feld)
- Neues Gewerbegebiet beim Penny-Kreisel (Handwerkerhof)
- Neues Wohnviertel mit bis zu 800 Bewohnern an der Ammerseestraße bei AOA
- Neuer Supermarkt ebenfalls bei AOA

Vor Jahren haben Sie sich in Unterbrunn ihre Umgehungsstraße erkämpft, um endlich den Durchgangsverkehr aus Ihrem Ort herauszubekommen. Brigitte Servatius, damalige SPD-Bürgermeisterin, konnte die Straße bei den Ämtern durchsetzen und verwirklichen.

Was droht jetzt mit den Plänen von CSU/UBG? – Der Verkehr wird zurückkommen!

Wo die vielen Beschäftigten einmal wohnen werden, weiß man nicht. Mit der Zeit werden aber viele irgendwo hier wohnen wollen. Der Berufs- und Geschäftsverkehr wird aus allen Richtungen kommen und Unterbrunn liegt genau mittendrin.

Über Hauptstraße und Gautinger Landstraße wird sich ein ganz erheblicher Teil des Verkehrs zwischen dem Unterbrunner Holz und Gauting abspielen.

Allein der Verkehr auf der Ammerseestraße wird sich mehr als verdoppeln. Die Verkehrsbelastung ist dann höher als auf der Bahnhofstraße. Zusammen mit dem Handwerkerhof und dem neuen Gewerbegebiet bei Asklepios wird der Verkehr von 6.600 auf 14.600 Fahrten/Tag ansteigen – Bahnhofstraße heute: bis zu 12.000. (StaM 6.2.2020).

Im Gemeinderat wurde schon beraten, die Gautinger Landstraße auszubauen. Sie hat zum Teil gar keine Gehwege. Böschungen sollen abgebaggert und Stützmauern errichtet werden. Anwohner müssten Teile ihrer Grundstücke abtreten. Wegen Ersterschließung müssten sie 90 % der Kosten für die Gehwege und damit jeder Tausende bezahlen. (StaM 10.12.2019)

Das neue Wohnviertel mit Supermarkt an der Ammerseestraße soll in einer Dichte gebaut werden, wie wir sie in Gauting gar nicht kennen, dafür aber aus München. Zu den heutigen Anwohnern, die vor dem zusätzlichen Verkehr warnen, meinte Frau Klinger, CSU-Sprecherin im Gemeinderat, nur: „Auch wenn es für die Anwohner hart ist, wir brauchen ...“ Sollten CSU/UBG die Wahl gewinnen, dann werden sich die Unterbrunner nach der Wahl bestimmt Ähnliches anhören müssen.

Die Gautinger SPD meint:

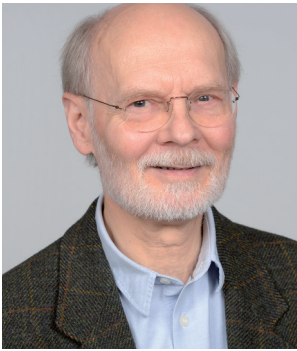
- **Mit einer besser geführten Rathausverwaltung braucht man die beiden außerordentlich großen Gewerbegebiete nicht.**
- **Auf dem AOA-Grund an der Ammerseestraße sollte kein Supermarkt, sondern stilles und damit verkehrsarmes Gewerbe angesiedelt und dahinter nur 180 Wohnungen gebaut werden. Sollten mehr Wohnungen gebraucht werden, dann sind diese an anderer Stelle zu bauen.**

Jetzt sind Sie gefragt:

Am 15. März entscheiden Sie, wie Ihre Zukunft in Unterbrunn aussehen wird.



Die SPD-Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 15. März stehen für den Richtungswechsel:



EBERHARD BRUCKER
Dipl. Kaufmann



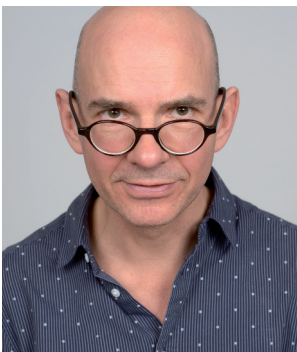
DR. CAROLA WENZEL
Kunsthistorikerin



OLIVER MEYER
Angestellter



HANNELORE KRUMBHOLZ
päd. Kooperationspartnerin



INGO HUGGER
selbst. Antiquar



CHRISTEL ROMERO-STEMPEL
Lehrerin i.R.



KLAUS-JÜRGEN SMIESKOL
Elektroingenieur (parteilos)



ILSE MESERTH
selbst. Rechtsanwältin



DR. JÜRGEN SCHÖNWÄLDER
Kunsthistoriker (parteilos)



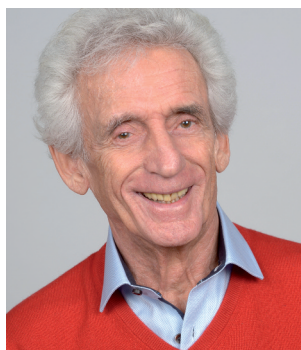
GÜNTER WEITHOFER
Reiseverkehrskaufmann



ARTHUR MATTEJAT
selbst. Unternehmer (parteilos)



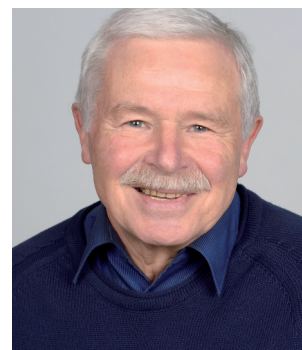
DR. ECKHARD MÜLLER-GUNTRUM
vorm. Syndikusanwalt
(parteilos)



GÜNTER MEIER
Personalsachbearbeiter i.R.



DIETER APPEL
Buchautor



ALFRED ANDRIS
Verwaltungsangestellter i.R.



www.spd-gauting.de

